



**75 JAHRE**  
**Siedlergemeinschaft**  
**Coburg-Tiefenstein**



*Herzlich Willkommen*

*S.g.m. Tiefenstein*

# Grußwort des Schirmherrn Oberbürgermeister Norbert Kastner

---



## **75 Jahre Siedlergemeinschaft**

### **Coburg-Tiefenstein**

Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat einmal gesagt: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“ Über den Wahrheitsgehalt dieser Aussage waren sich wohl auch die Menschen in Tiefenstein im Klaren. Deshalb schlossen sie sich vor 75 Jahren zusammen und gründeten eine Siedlergemeinschaft.

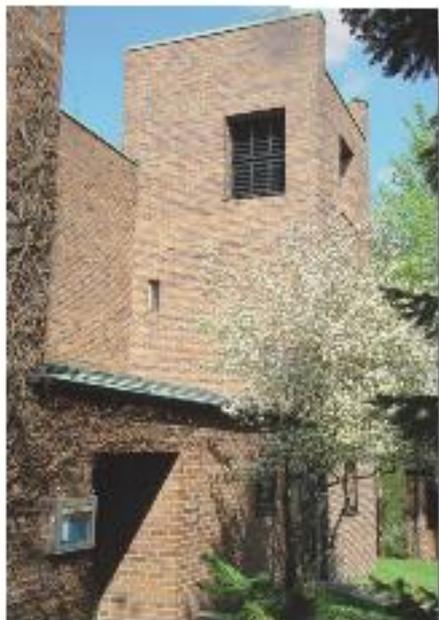
Zum Jubiläum gratuliere ich der Siedlergemeinschaft, ihrer Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen der Stadt Coburg, aber auch ganz persönlich, recht herzlich.

Ursprünglich sind Siedlergemeinschaften in Zeiten von Nahrungsmangel und schwerer Not entstanden. Hierfür benötigen wir sie heutzutage glücklicherweise nicht mehr. Dennoch sind sie keinesfalls Auslaufmodelle. Auch heute noch ist es wichtig, sich gegenseitig zu helfen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Vor allem für junge Familien ist die Pflege einer freundlichen Nachbarschaft von großer Bedeutung. Deshalb habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft über die Jubiläumsfeier übernommen.

Ich wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten und harmonischen Verlauf und der Siedlergemeinschaft für die Zukunft weiterhin alles Gute.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Norbert Kastner'. The signature is stylized and fluid, written over a white background.

Norbert Kastner  
Oberbürgermeister



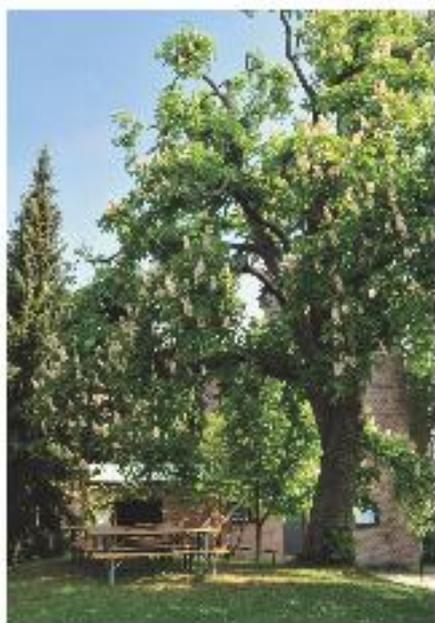
## Grüße aus St. Markus

Allein schon der Name „Siedlergemeinschaft“ ist bedenkenswert: Denn Ihr Tiefensteiner seid – eben nicht ein „Club“, seid kein „Ver-ein“ oder auch „Ver-band“ (was mich gelegentlich an Mullbinden

erinnert) sondern – eine nun seit 75 Jahren schon gewachsene „Gemeinschaft“!

Und: Eine Gemeinschaft von „Siedlern“! Darüber hinaus: Älter als die Gemeinde St. Markus.

Und so ist es mir eine Ehre, Ihnen und Euch allen im Namen der Kirchengemeinde St. Markus herzlich gratulieren zu dürfen!



Denn 75 Jahre – das ist ja fast schon doppelt so lang wie die Zeit, in der das Volk Israel unterwegs war, als „Gemeinschaft“ „Siedlung“ zu finden im verheißenen Land. Da war einiges zu bestehen und auch zu überstehen, da wollte sich auch manchmal mancher lieber abseits halten oder lieber wieder „rückwärts“ gehen. Und unterwegs?!?: Da musste der eine oder andere auch „das Zeitliche segnen“, obwohl es insgesamt für die „Siedler“ in der „Gemeinschaft“ doch auch immer voran und weiter ging. Sie lernten Gott als den kennen, der mitgeht. Sie lernten aus eigenen Fehlern (und sie auch sich selbst wie einander zu vergeben). Sie lernten „Werte“ (die 10 Gebote) kennen und nach ein paar „Umwegen“ letztlich auch schätzen und orientierten sich daran.



Ich selbst bin ja erst seit 1994 „persönliches Mitglied“ in der Siedlergemeinschaft Tiefenstein, aber sowohl persönlich wie auch als Pfarrerin habe ich in diesen Jahren vielfach die in unserer Zeit so dringend nötige wertorientierte Gemeinschaft erlebt.

Bei kirchlichen wie bei Siedlerfesten, zu fröhlichen und oft ja auch traurigen Anlässen, bei gemeinsamen Seniorennachmittagen und gegenseitigen Besuchen, an den Adventsfeiern auf dem Siedlerplatz – und ganz besonders, als wir am 4. Advent 2007 die allererste mit Nachbargemeinden gemeinsame „Waldweihnacht“ als Herbergssuche durch den Tiefensteiner Weg miteinander gestaltet haben!

„Da tät ich mir noch einiges zu wünschen trau'n!“

Eure

A handwritten signature in black ink that reads "Christel Kupfer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Pfarrerin Christel Kupfer

# Grußwort des Bezirks- und Landesvorsitzenden

---

Die Siedlergemeinschaft Coburg-Tiefenstein feiert in diesem Jahr die 75-jährige Wiederkehr ihrer Gründung. Zu diesem großen Jubiläum spreche ich im Namen aller oberfränkischen und bayerischen Siedler, wie auch ganz persönlich, die herzlichsten Glückwünsche aus.



Es war ein langer und sicherlich auch nicht immer ganz leichter Weg von der Gründung im Jahre 1935 bis zum heutigen Tag. Auf 75 Jahre Siedlergemeinschaft Coburg-Tiefenstein dürfen Sie alle zurecht stolz sein. Bitte feiern Sie dieses Jubiläum gebührend. Denn 75 Jahre bedeuten auch ein über 75 Jahre gepflegtes Gemeinschaftsleben getreu dem Motto: Miteinander – Füreinander. Ihre Siedlung ist bis heute für ihre Bewohner ein Hort der Gemeinschaft, die vielen zur lieb gewonnenen Heimat geworden ist. Wohnen bedeutet hier nicht nur, einen Ort zum Essen und Schlafen zu haben, Wohnen bedeutet hier, ein Gefühl von Zugehörigkeit erfahren zu dürfen.

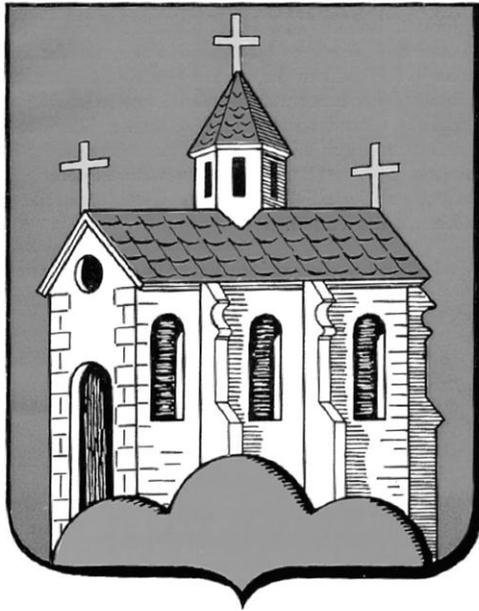
Mein Dank gilt anlässlich des Jubiläums allen, die in den vergangenen 75 Jahren Verantwortung für die Siedlergemeinschaft Coburg-Tiefenstein getragen haben. Stellvertretend danke ich an dieser Stelle dem heutigen Vorsitzenden – Herrn Mathias Langbein und seiner Mannschaft – für ihre Arbeit.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie auch weiterhin den Mut, die Kraft und die Freude aufbringen, füreinander einzustehen und sich gegenseitig zu helfen, damit diese besondere Art des Wohnens noch lange erhalten bleibt.

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Siegmund Schauer'. The signature is fluid and cursive, written over a light-colored background.

Siegmund Schauer  
Bezirks- und Landesvorsitzender



DAS WAPPEN DER STADT  
TRAIKIRCHEN



# Grußwort unserer Partnergemeinde Traiskirchen

---



Liebe Siedlergemeinschaft Coburg-Tiefenstein, der Erfolg eines Vereines lässt sich an der langjährigen Zugehörigkeit seiner Mitglieder messen. Die Siedlergemeinschaft Coburg-Tiefenstein ist einer dieser Vereine, die sich sehr um das Miteinander engagieren, inzwischen seit 75 Jahren.

Vor 33 Jahren schlossen sich die beiden Obmänner Selmar Schmidt aus Coburg-Tiefenstein und Ludwig Dokupil aus Traiskirchen Stadtrandsiedlung Niederösterreich zu einer Partnerschaft unserer Vereine zusammen.

Eine langjährige verbundene treue Freundschaft begann.

Wir „Traiskirchner Siedler“ durften schon einige Male Gäste bei Euch sein und wir wurden immer sehr herzlich aufgenommen. Es war wie ein bisschen nach Hause zu kommen. Deshalb sind Vereine als Bindeglied zwischen den Menschen so wichtig.

Meinen herzlichen Dank dafür an Euren Obmann Mathias Langbein für den Fortbestand dieser Freundschaft.

Zum 75 Jahr Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich und wünsche der Siedlergemeinschaft Coburg-Tiefenstein weiterhin alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen

Stadtrat Erwin Mücke

Obmann des Siedlervereines Traiskirchen  
Stadtrandsiedlung Niederösterreich

# Grußwort des Kreisvorsitzenden im Verband Wohneigentum Bezirksverband Ofr. e.V.

---



Liebe Mitglieder,  
für mich ist es eine besondere Freude, dass die Siedlergemeinschaft Coburg-Tiefenstein auf ihr 75 jähriges Bestehen zurückblicken kann und diesen Tag mit einem Siedlerfest entsprechend feiert. Es ist die erste Gemeinschaft, die dieses Jubiläum im Kreisverband Coburg-Neustadt-Lichtenfels begehen kann. Dies ist auch eine gute Gelegenheit, einmal auf die Anfänge zurückzublicken. So bedeuten 75 Jahre Siedlergemeinschaft zum einen siebeneinhalb Jahrzehnte harte Arbeit, gerade in den Anfangsjahren. Es bedeutet aber auch von Anfang an 75 Jahre enge, intensive und fröhliche Gemeinschaft. Zurückblickend kann mit Freude und Dankbarkeit festgestellt werden, dass der eingeschlagene Weg richtig war. Manche Entbehrungen mussten in Kauf genommen werden, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Nur in Gemeinschaft, gegenseitiger Unterstützung und Rücksichtnahme konnte derartiges geschaffen werden. Dies zeigt sich auch im durch viel Eigeninitiative errichteten Siedlerheim, was zum Mittelpunkt der Gemeinschaft geworden ist.

Ich hoffe, dass der Gute Geist, der in der Gemeinschaft lebt, auch weiterhin erhalten bleibt und noch viele Generationen in der Tiefensteiner Siedlung froh und glücklich sein können.

Allen Mitgliedern der Gemeinschaft, sowie ihrer rührigen Vorstandschaft, wünsche ich weiterhin viel Glück und Erfolg.

Herzlichst Euer

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'H. J. Amend'.

Hans-Jürgen Amend  
Kreisvorsitzender



Pflanzen einer Linde zum 70 jährigen Jubiläum  
durch OB Norbert Kastner

# Grußwort des Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft Coburg - Tiefenstein

---



Liebe Siedlerfrauen, liebe Siedlerfreunde,

75 Jahre Siedlergemeinschaft Coburg-Tiefenstein, dies ist ein Jubiläum, das man gerne feiert und ich bin stolz, dass ich dazu beitragen durfte. Alle Vorstandschaften und Siedler der früheren Jahre haben mit viel Fleiß und Umsicht die Siedlung Tiefenstein aufgebaut und uns dahin geführt, wo wir nun stehen, dafür gebührt ihnen unser aller Dank. Wir sind eine gute Siedlergemeinschaft, die den nachbarlichen Frieden anstrebt und nach dem Siedlergedanken lebt.

Aber auch in Tiefenstein dreht sich das Rad der Zeit und wir müssen uns den neuen Gegebenheiten und Aufgaben anpassen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Zukunft wird es sein, unser Erreichtes zu erhalten und unsere Jugend für die Siedlung zu begeistern, denn sie ist unsere Zukunft. Wir werden uns später daran messen lassen müssen, den richtigen Weg zum Wohle unserer Siedlung Tiefenstein gefunden zu haben.

Ich wünsche Euch allen für die kommenden Jahre viel Gesundheit und das Glück unter Freunden zu leben.

Es sagt recht herzlichen Dank  
Euer

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Langbein'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Mathias Langbein  
Vorsitzender der  
Siedlergemeinschaft Coburg-Tiefenstein

# Die Geschichte von Tiefenstein

Das eigentliche Tiefenstein wurde erstmals 1557 urkundlich erwähnt. In dieser Zeit waren 2 bis 3 kleinbäuerliche Anwesen auf dem jetzigen Tennisgelände „Weiß-Rot“ vorhanden, die aber im 30-jährigen Krieg vollständig zerstört wurden. Das damalige Tiefenstein gehörte bereits zum Rat der Stadt Coburg. Ein Wiederaufbau des „Dorfes Tiefenstein“ erfolgte nicht. Die Ländereien von ca. 30 Hektar fielen teilweise nach Scheuerfeld und nach Coburg. Im Jahre 1768 wurden die Ländereien Tiefensteins Bestandteile des städtischen Pachtgutes Kürengrund und wurden 1877 an die Herzogliche Domäne „Ernstfarm“ verkauft.

Als erstes Haus vom jetzigen Tiefenstein wurde 1913/14 das Anwesen Judenberg 60 erbaut und bezogen. Danach wurde eine Terrassengaststätte am Judenberg 46 erbaut und geführt. Lt. Stadtratsbeschluss vom 22. Febr. 1934 hat die Stadt Coburg das Gelände von Tiefenstein vom Bayerischen Staat zurück gekauft, um dort eine „Heimstättensiedlung am Schindberg“ zu errichten. Es sollen 13 Doppelhäuser mit 26 Siedlerstellen im ländlichen Charakter entstehen. Bereits Ende 1935 sind die ersten Siedler in ihre Häuser eingezogen. Als Fertigstellungstermin für die restlichen Anwesen wurde der 1. Mai 1936 festgelegt.

Die Gründung der Siedlergemeinschaft fällt in das Jahr 1935 und der erste gewählte Vorsitzende war Sfr. Max Rauscher. Er war auch der erste offizielle Bewohner in der neu entstandenen Siedlung Tiefenstein. Die Siedlervereinigung Coburg hat sich Ende 1935 aufgelöst und die Interessen der Siedler wurden nun vom Deutschen Siedlerbund wahrgenommen. Im Jahre 1943 wurde Sfr. Georg Pressel und ab Dez. 1945 Albert Pressler zum 1. Vorsitzenden gewählt. In der Versammlung vom 1. März 1946

wurde den Siedlern mitgeteilt, dass die Siedlung jetzt wieder offiziell Tiefenstein heißt. Sfr. Arno Heller wurde im Dez. 1952 zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Die neue Siedlung am Finkenweg und Meisenweg entstand und die ersten Siedler zogen bereits im Sept. 1955 in ihre Häuser.

Von 1967 bis 1976 übernahm Sfr. Edmund Fischer den Vorsitz der Siedlergemeinschaft Tiefenstein. Im Jahre 1971 wurde Tiefenstein an die städtische Kanalisation angeschlossen.

Auf der Suche nach einer Partnergemeinschaft entstand 1977 mit der Stadtrandsiedlung Traiskirchen in Niederösterreich eine heute noch bestehende Freundschaft. Sfr. Selmar Schmidt hat sich als Vorsitzender von 1976 bis 1986 sehr für diese Partnerschaft eingesetzt. Er wurde 1987 zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Zeit von 1986 bis 1997 übernahm Sfr. Gunther Morgenroth als Vorsitzender die Geschäfte der Siedlung. Am 4. Juni 1992 wurde der Pachtvertrag, mit rückwirkendem Pachtbeginn ab 01. November 1991, für unser jetziges Vereinsgelände unterschrieben. Verschönerungsarbeiten wurden auf dem Pachtgelände durchgeführt, damit in Zukunft alle Veranstaltungen dort stattfinden können.

Im Jahre 1997 wurde Sfr. Mathias Langbein zum Siedlervorstand gewählt. Am 08. April 1999 wurde mit dem Bau unserer „Gerätehalle“ begonnen. Die Arbeiten gingen sehr zügig voran. Bereits im Herbst 1999 konnte die Fertigstellung - bis auf Restarbeiten - bekannt gegeben werden. Eine Einweihungsfeier für das neue Vereinsheim ist auf den 12. Mai 2000 angesetzt. Zur Vervollständigung unseres Vereinsheimes wurde im Jahre 2002 noch ein Sanitärtrakt angebaut. Nunmehr können alle Veranstaltungen im Vereinsheim und auf dem Siedlerplatz stattfinden.



# Kegeln in Tiefenstein

---

In der Gastwirtschaft Scheler in Scheuerfeld schlossen sich am 23. März 1965 neunzehn Frauen und Männer zu einer Kegelabteilung unter der Obhut des FSV COBURG, die der Geselligkeit und der sportlichen Betätigung dienen sollte, zusammen. Die Leitung übernahm Franz Luthardt, ihm folgte Edmund Fischer.

Im Jahre 1975 schloss sich der FSV Coburg mit dem TSV Scheuerfeld zusammen. Die Kegler machten sich unter dem Namen „Kegelclub Bandenschieber 1965 Coburg“ selbstständig.

Meisterschaften und Kegelkönige wurden ausgekegelt. Günter Kroker holte die Vereinsmeisterschaft 20 mal, ebenso wurde Uschi Beyer Kegelkönigin. Busfahrten, Wanderungen, Weihnachtsfeiern, Faschingskegeln mit den Büttenreden unseres Dieter Walters sowie Preiskegeln wurden durchgeführt.

Seit 40 Jahren liegt die Vereinsführung in den Händen von Werner Bauer. Eben solange verwaltet Uschi Beyer die Vereinskasse. Nach dem Ausscheiden von Gerhard Geuther übernahm Dieter Walter das Amt des 2. Vorsitzenden. Roswitha Bauer ist Schriftführerin und Marion Mascha 2. Kassiererin.

Eure Bandenschieber



# Frauentreff Tiefenstein

---

Mitte Juni 1987 gründete sich, angeregt durch unsere Siedlerfrau Hannchen Glaser, der Frauentreff im Nebenraum der Gaststätte „Weiße Lilie“.

Bei den monatlichen Treffen – es fanden sich etwa 30 Frauen ein – wurde gebastelt, gespielt oder es wurden interessante Vorträge gehört. Außerdem unternahmen wir Abendwanderungen und verschiedene Tagesausflüge, wie zum Beispiel auch 2 Planwagenfahrten. Den Jahresabschluss bildete, so auch heute noch, die Weihnachtsfeier.

In der aktivsten Phase organisierten wir vier Flohmärkte, und jährliche Höhepunkte waren die Auftritte beim „Bunten Siedlerabend“.

Nach Fertigstellung des Siedlerheimes fand der Frauentreff hier seine Heimat.

In den letzten Jahren wurde es etwas ruhiger. Trotzdem feierten wir 2007 unser 20. Jubiläum und luden 2009 die Frauengruppen des Bezirks zu uns nach Tiefenstein ein. Circa 12 Frauen treffen sich nach wie vor regelmäßig. Erfreulicherweise haben sich auch einige Jüngere angeschlossen, die unserer Gruppe vielleicht ein paar neue Impulse geben können. Hoffentlich hält diese positive Entwicklung an.

Wir laden alle Siedlerfrauen ein, ein paar fröhliche und unterhaltsame Stunden mit uns zu verbringen, mit uns zu plaudern und vielleicht mit einem Gläschen Sekt auf eine lange und schöne Zeit im „Frauentreff Tiefenstein“ anzustoßen. Wir treffen uns jeden ersten Freitag im Monat unter der fürsorglichen Obhut von Hanne Kroker.

Die Frauen vom Treff



# Jugendgruppe Tiefenstein

---

Hi, mein Name ist Lisa Langbein. Seit zwei Jahren leiten Belinda Morgenroth und ich die Jugend- und Kindergruppe der Siedlung. Wenn ich versuche, mich an meine Anfänge in der Kindertanzgruppe zu erinnern, fällt mir immer nur ein, wie ich am Adventsfest 1994 in einem Rock mit Wattebällchen „Schneeflöckchen Weißröckchen“ aufgeführt habe.

Unter der Leitung von Franziska Bartl haben wir in schönen Kleidern und Kostümen viele tolle Auftritte an den Siedlerabenden gehabt. Die Kindertanzgruppe hat Stücke aus Cats, verschiedene Tänze und Lieder einstudiert und aufgeführt.

Nach Franziska übernahm Eileen Stöhr bis 2008 die Leitung. Mit ihr haben wir mit vielen Theaterstücken, Liedern, Musicals usw. die Siedlerfeste immer wieder verzaubert.

Nachdem Eileen Stöhr verzogen ist, haben Belinda und ich uns entschlossen, die Leitung zu übernehmen. Wir wollten, dass die jüngeren Siedlermitglieder genauso viel Spaß haben, wie wir früher bei unseren Auftritten. Zur Zeit sind wir zehn Kinder und Jugendliche, die seit einigen Monaten für das Jubiläum der Siedlergemeinschaft proben. Wir haben uns zusammengesetzt und überlegt, wo alle mitmachen können und haben uns deshalb für das Musical „Tarzan“ entschieden. Unsere Freude ist schon sehr groß und wir sind dankbar, dass alle mithelfen. Die Siedlergemeinschaft unterstützt uns sehr bei unseren Proben.

Als Abschluss möchte ich allen Kindern und Jugendlichen danken, die schon mal ein Teil der Kinder- und Jugendgruppe der Siedlergemeinschaft Tiefenstein waren und immer noch sind. Vor allem Belinda Morgenroth, Marcel Morgenroth, Christian Stöhr, Cindy Schindler und Toni Schindler, die seit sie klein waren mithelfen, sowie ihre Zeit und kreativen Ideen einbringen.

HAPPY BIRTHDAY Siedlergemeinschaft Tiefenstein



Die ersten Vorbereitungen zum künftigen Dämmerschoppen



# Unser Dämmerschoppen

---

Nachdem im Jahr 2002 der Anbau an unserem Siedlerheim abgeschlossen war, sollte es auch von und für die Siedler genutzt werden.

Siedlerfreund Gerhard Geuther machte den Vorschlag, dass man sich einmal im Monat treffen könnte, um gemütlich beieinander zu sitzen, Erfahrungen auszutauschen oder einfach zum Reden. Er wäre auch bereit, die Bewirtung für diesen Abend zu übernehmen. Der Vorschlag wurde angenommen. So treffen wir uns seit 2003 immer am zweiten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr zum „Dämmerschoppen“ im Siedlerheim. Um Familie Geuther zu entlasten, erklärten sich Waltraud Strecker und Dietrich Walter sowie Brunhilde und Gunther Morgenroth bereit, im monatlichen Wechsel die Bedienung mit zu übernehmen. Nachdem Familie Geuther aus privaten Gründen zurücktrat, sprangen Ursel und Heinz Naumann dafür ein. Seit 2009 helfen auch die Familien Koch, Stummer und Dyllus mit. Natürlich sorgen die jeweiligen Wirtsleute auch für eine zünftige Brotzeit oder sonstige Schmankerln.

Der Siedlerstammtisch oder auch Dämmerschoppen genannt, macht allen Siedlern und Gästen viel Freude und sie kommen immer wieder gerne vorbei.

Eure Dämmerschoppler



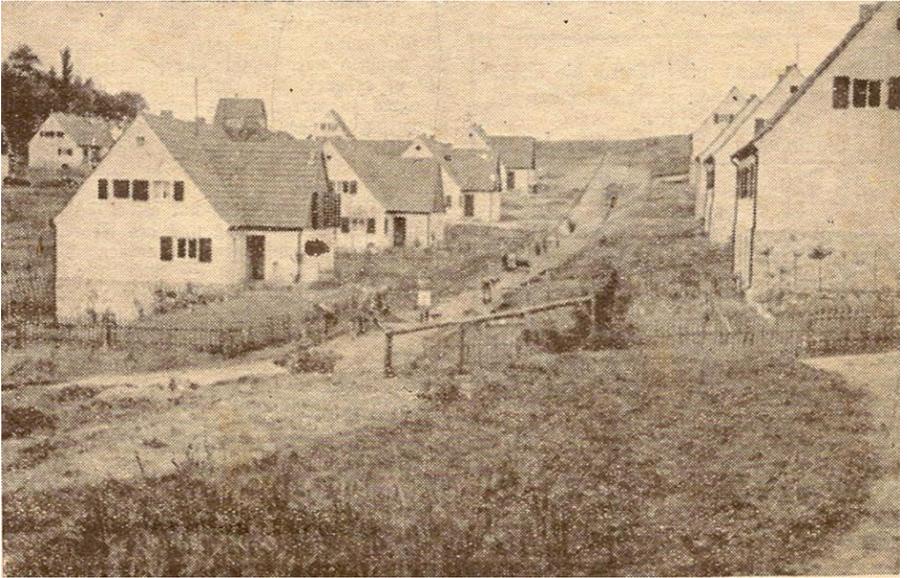
# Unser Siedlerheim

---

Der Traum unseres inzwischen verstorbenen langjährigen Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes, Selmar Schmidt, vom Bau eines Siedlerheimes, konnte durch überzeugende Ideen und mutige Entscheidungen vor zehn Jahren - ist ja auch ein kleines Jubiläum - beherzt in Angriff genommen werden. Das Ergebnis ist neuer Ausgangspunkt und das zentrale Herzstück unseres vielfältigen Siedlerlebens. Sowohl durch die Anstrengungen beim Bau - annähernd alle planerischen und handwerklichen Aufgaben wurden durch die vielen engagierten Siedlermitglieder in ehrenamtlicher Arbeit erledigt - als auch durch die Ausgestaltung der immer wiederkehrenden Aktivitäten im Jahreskreis, wurde und wird die Gemeinschaft gestärkt.

Ohne gegenseitiges Vertrauen, das Engagement und die Verlässlichkeit von Vorstand, Helfern und allen Mitgliedern wäre uns dieses Vorhaben nicht möglich gewesen. In der Bautätigkeit an unserem Siedlerheim und bei den Veranstaltungen um das Haus war und ist die Einstellung aller spürbar, die treffend mit dem Sprichwort „Gemeinsam sind wir stark“ beschrieben werden kann.

Für die Zukunft erwarten und wünschen sich die Verantwortlichen, dass sich, wie in den ersten 10 Jahren unser Gemeinschaftsleben, ausgehend vom Siedlerheim, beliebt und allseits gut angenommen, weiterentwickelt. Sowohl im Jahreskreis von Neujahr bis Silvester, als auch von den Jugendlichen bis zu den Senioren, von Jubiläums- und Großveranstaltungen bis hin zur Nutzung durch einzelne Siedlermitglieder soll und kann dieses Gemeinschaftseigentum als attraktive Heimstatt betrachtet und angenommen werden.



Neuerstandene Häuserreihen am Schindberg



Ehrungen bei der 25-Jahrfeier in Tiefenstein

# Die Stadt Coburg als Bauherr

## 871 000 Reichsmark im Jahr 1936 für Arbeitsbeschaffung eingesetzt

Die Stadt Coburg erfreut sich die letzten Jahre hindurch einer außergewöhnlich regen Bautätigkeit. Diese Tatsache ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Stadt seit dem Jahre 1933 nicht weniger als 3500 Einwohner gewonnen hat und daß durch die Förderung der Ehebeschickungen ein größerer Bedarf an Wohnungen besteht, sondern sie ist auch das Ergebnis der tatkräftigen Initiative der Coburger Stadtverwaltung, die alles daran setzt, um die Schlüsselstellung des Baugewerbes für das Wirtschaftsleben fördernd und fruchtbar in Einsatz zu bringen. Die behördliche Initiative, die von der Stadtverwaltung vertreten wird, wirkt auch anregend auf die privaten Bauunternehmen, sodaß beide in ihrem Zusammenwirken den Arbeitsmarkt von sämtlichen arbeitslosen Bauarbeitern und Handwertern zu entlasten vermögen. Daß den Winter über ein Teil der in der Baubranche Beschäftigten in Ausstand gerät, ist ein unermeldlicher Zustand, der auch in der Vorkriegszeit zu verzeichnen war.

### Private Initiative angeregt

Überall, wo es not tut, griff die Stadtverwaltung im verflohenen Jahr ein. Die einzelnen Baumaßnahmen waren dringendes Erfordernis im Interesse der Stadt und ihrer Bewohner. Es

handelt sich zumeist um Arbeiten, die von Zweckmäßigkeitserwägungen diktiert waren, aber auch viele bauliche Änderungen waren mit Rücksicht auf das Stadtbild notwendig. Da die Stadt großen Wert darauf legt, daß es den zahlreich nach Coburg kommenden Fremden hier gefällt, sieht sie sich dazu verpflichtet, da und dort am Stadtbild zu fesseln und auf seine Verschönerung bedacht zu sein. Es wäre nur zu wünschen, daß auch von privater Seite die vorbildliche Arbeit der Stadt als Anlaß zur Vornahme notwendiger baulicher Verbesserungen genommen wird. Der Fremdenverkehr ist nun einmal für das örtliche Wirtschaftsleben ein bedeutungsvoller Faktor, der auf der anderen Seite zu Gegenleistungen verpflichtet. Es ist bester Dienst an der Heimat, der so im vergangenen Jahr von der Stadt geleistet worden ist.

Insgesamt wurden im verflohenen Jahr zwölf größere Hochbauarbeiten mit einem Gesamtkostenanfall von 539 500 Mark und 16 Tiefbauprojekte mit einem Gesamtkostenaufwand von 331 405 Mark ihrer Erledigung entgegengeführt. Die Stadt hat damit einen Betrag von 871 000 Mark durch die Bautätigkeit in das Wirtschaftsleben einfließen lassen. Am einzelnen wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

### Hochbau

1. Der zweite Bauabschnitt der vorstädt. Kleinsiedlung Tiefenfeld (Schindberg) mit 5 Doppelhäusern = 10 Siedlerstellen wurde fertiggestellt. Die Baukosten stellen sich auf 45 000 Mk. Die Siedlung liegt in der leicht ansteigenden Mulde sehr schön und macht einen guten Eindruck. Es ist beabsichtigt, im kommenden Frühjahr weitere

5 Doppelhäuser zu erstellen. Damit wird das gesamte für diesen Zweck vorgelebene Gelände besiedelt sein.

2. Ebenso wurde in den Monaten September bis Oktober die Siedlung in Reischendorf, die als Eigenheim-Siedlung aus 10 Einzelhäusern besteht, übergeben. Insgesamt kamen drei Haustypen zur Ausführung, die sich alle gleich gut in den Rahmen der Siedlung einfügen. Die Kosten belaufen sich auf rund 70 000 Mk.

3. Durch den Anschluß der Kasernen an der Neustadter- und Ewald-Stadt-Strasse an die städt. Wasserleitung machte sich die Errichtung eines Pumphauses an der Eigenheimstraße notwendig. An Kosten entstanden insgesamt 15 000 Mk.

4. Die Wiederherstellung des Theatersalles war schon seit langem eine dringende Notwendigkeit. Die Arbeiten erforderten einen Betrag von 6000 Mark.

5. Für die Kursteilnehmerinnen der Reichsführerinnen-Schule Hohenfels wurde auf Hohenfels eine Turnhalle errichtet, um neben der geistigen auch die körperliche Schulung zu ermöglichen. Die Kosten belaufen sich auf rund 36 000 Mk. Finanziert wurde der Bau durch die Reichsstasfenführung der NS-Frauenschaft.

6. Im Stadtbezirk Wästenhorn wurden mehr

12 Notwohnungen mit einem Bauaufwand von 19 200 Mk. erstellt.

7. Der Neubau am Spitalturn, über den schon verschiedentlich berichtet wurde, ist im Rohbau fertiggestellt. Bis Ende dieses Jahres betragen die Bauausgaben ca. 80 000 Mk. Der Außenputz und Innenausbau werden im kommenden Frühjahr durchgeführt.

8. Der so dringend notwendig gewesene Neubau der Gewerkschule und Handelsschule wurde am 25. 4. 36 seiner Bestimmung übergeben. Die ab Januar 1936 noch ausgeführten Innenarbeiten belaufen sich auf ca. 38 800 Mk. Die gesamte Anlage erforderte einen Bauaufwand von rund 210 000 Mk.

9. Durch die Anschaffung moderner Wagen mußten die Tore im Feuerwehrdepot Leopoldstr. 3 erweitert werden. Die Kosten stellten sich mit allen Nebenarbeiten auf 4500 Mk.

10. Für die Instandsetzungsarbeiten an der Moritzkirche, die nunmehr auf den unteren Teil des Nordturmes ausgedehnt wurden, sind in diesem Jahre bis heute an Material und Löhne für Steinhauerarbeiten einschl. des neuen Gerüstes rund 40 000 Mk. aufgewandt worden. Beschäftigt wurden 7 Steinmetzen und während der Gerüstarbeiten 10 Zimmerer. Für das Gerüst wurde das Material von der oberen Einrüstung des Turmes wieder restlos verwandt.

11. Die Unterhaltungsarbeiten an den 160 stadteigenen Gebäuden einschl. Kirchen (ohne Moritzkirche) und Schulen erforderten einen Betrag von 50 000 Mk.

12. Der Stadtverwaltung ist es gelungen, den ursprünglich für Wohnungsstellungen für das Jahr 1936 in Aussicht gestellten Anteil an verlorenen



Judenberg



Tiefensteiner Weg



Meisenweg



Finkenweg

# Alle Jahresaktivitäten

---



Jahreshauptversammlung (Vorstandschaft der 90er Jahre)



Seniorenachmittag 1996



Familienwandertrag



Siedlerfest



Spiele-Nachmittag (Siedlerolympiade)



Halloween



Adventsfeier



Bunter Siedlerabend (Weiße Lilie)

## **Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr:**

|                   |                 |
|-------------------|-----------------|
| Mathias Langbein  | 1. Vorsitzender |
| Heinz Naumann     | 2. Vorsitzender |
| Monika Tauer      | Kassiererin     |
| Monika Müller     | Schriftführerin |
| Thomas Morgenroth | Beisitzer       |

## **Vergnügungsausschuss:**

|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| Ulrike Langbein | Kerstin Morgenroth |
| Ursula Naumann  | Fabian Dyllus      |
| Michael Koch    | Dietrich Walter    |

## **Jugendausschuss:**

|               |                    |
|---------------|--------------------|
| Lisa Langbein | Belinda Morgenroth |
|---------------|--------------------|

## **Ehrenmitglieder:**

*Edmund Fischer*                      *Dietrich Walter*

*Gunther Morgenroth*

*Zusammenstellung und Bearbeitung der Festschrift: Gunther Morgenroth*



